

454/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 448/J - NR/2000, betreffend Trassenführung der künftigen Koralmbahn - Stadt Deutschlandsberg, die die Abgeordneten Parfuss und Genossen am 2. März 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Zum Motiventeil:**

Einleitend darf ich festhalten, dass ich die auch direkt an mich gerichtete Resolution der Stadt Deutschlandsberg an die zuständigen Fachabteilungen meines Ressorts zur umfassenden Prüfung der einzelnen Forderungen weitergeleitet habe. In meiner Anfragebeantwortung beziehe ich mich daher ausschließlich auf den derzeitigen Stand der Planungen unter Zugrundelegung diesbezüglich bereits getroffener projektbezogener Vereinbarungen.

**Zu den Fragen 1, 2 und 3:**

Die Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG (HL - AG) hat gemeinsam mit Vertretern maßgeblicher Institutionen der Region Südwest-Steiermark - insbesondere auch mit der Stadt Deutschlandsberg - im Rahmen eines Trassenauswahlverfahrens aus den vier zur Auswahl stehenden Trassenvarianten die bestgeeignete Trasse für den Streckenabschnitt Werndorf - Deutschlandsberg erarbeitet. Dabei war unter anderem die Lage des geplanten Bahnhofes Weststeiermark im Raum Deutschlandsberg mit einer für die Region optimalen Sekundärererschließung - vor

allem durch die Graz - Köflacher Eisenbahn GmbH (GKE) - von besonderer Bedeutung.

In den derzeitigen Planungen der HL - AG im Raum Deutschlandsberg ist grundsätzlich ein Weiterbestand der GKE als eingleisige Strecke enthalten, wobei zwischen Weitmannsstätten und dem neuen Bahnhof Weststeiermark eine Bündelung der Trasse der GKE mit der Trasse der Koralmbahn mit entsprechenden Verknüpfungen vorgesehen ist. Im Rahmen der weiterführenden Planungen für die Vorschlagstrasse im Planungsraum Deutschlandsberg werden seitens der HL - AG in Zusammenarbeit mit der GKE vertiefende Untersuchungen für eine optimale Anbindung durchgeführt, um insbesondere auch günstige Umsteigemöglichkeiten zwischen Zügen des Regionalverkehrs und Zügen des hochwertigen Fernverkehrs im Bahnhof Weststeiermark zu erzielen.

Im Rahmen dieser Gespräche soll auch geklärt werden, inwieweit Ausbaumaßnahmen im Bereich der GKE, die nicht als unmittelbare Anbindungen bzw. Verknüpfungen der GKE - Strecke an die bzw. mit der Koralmbahn zu sehen sind, als Bestandteil des Projektes Koralmbahn betrachtet werden könnten.

Die Planungen der HL - AG für den Streckenabschnitt Werndorf - Deutschlandsberg sind grundsätzlich so konzipiert, dass eine vorzeitige Inbetriebnahme dieses Streckenabschnittes und daraus resultierend eine Attraktivierung des Personennahverkehrs in der Region Südwest - Steiermark realisiert werden könnte.

Seitens der HL - AG ist geplant, die Umweltverträglichkeitserklärung im 1. Quartal des Jahres 2001 vorzulegen, daran anschließend ist für das eigentliche Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren ein Zeitraum von ca. 2 Jahren zu berücksichtigen. Die erforderliche Trassenverordnung kann erst nach Beendigung dieses Verfahrens und Vorliegen des Umweltverträglichkeitsgutachtens erlassen werden.

Eine Bauübertragung für den Streckenabschnitt Werndorf - Deutschlandsberg ist frühestens nach Abschluss der Planungen, nach Beendigung des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens und nach Erlassung der

Trassenverordnung sinnvoll. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es vordringliche Aufgabe sein, nicht nur für die Koralmbahn, sondern auch für andere wichtige Eisenbahninfrastrukturvorhaben in Österreich, geeignete Finanzierungsinstrumente zu schaffen.